

Programmheft CHF 2,-



# Generations

ST. GALLEN, 27. – 29. 8. 2010  
Kellerbühne

[www.volkstheater.ch](http://www.volkstheater.ch)



BIENNALE SUISSE DU THEATRE D'AMATEURS  
BIENNALE SVIZZERA DEL TEATRO AMATORIALE  
BIENNALE SVIZRA DAL TEATER D'AMATURS  
SCHWEIZERISCHE BIENNALE DES AMATEURTHEATERS

**Gönner und Partner:**



ERNST GÖHNER STIFTUNG

**MIGROS**  
kulturprozent

prohelvetia

**Mediapartner:**

TAGBLATT

Samstag, 28. August 2010 – 09.00

**Compagnia della Notte: «Racconto d'inverno» («Winter's tale») (italiano)  
William Shakespeare, Regie : Gianni Lamanna**

Das Stück «Das Wintermärchen» wurde um 1611 von William Shakespeare geschrieben. Es vereint die typischen Elemente von einer Tragödie und einem psychologischen Drama mit einem Hauch einer klassischen Komödie.

Regisseur Gianni Lamanna hat das Buch von Charles und Mary Lamb, aus dem achtzehnten Jahrhundert, wo die Autoren das Stück mit einer modernen Sprache umgewandelt haben, als Vorlage genommen. Der Regisseur hat jedoch den Geist des Stückes authentisch mit dem Originaltext erhalten. Durch das Stück führt Sie ein aussenstehender Erzähler, der es verständlich macht für alle Besucher jeglichen Alters.

Die originale Geschichte, die Shakespeare vom "Pandosto" von Robert Greene entnommen hatte, fand im Sizilien und Bohemien statt. Lamanna hat jedoch die Geschichte nach Irland und Schottland getragen. Der erste Teil ist reich an schmerzhaften Erfahrungen und starken Emotionen. In der zweiten Hälfte jedoch wird das Stück in einem idyllischen, komischen und farblichen Milieu umgewandelt. Die Stärke des Wortes wird nochmals herausgehoben mit wenigen Gegenständen wo die Spieler gefordert sind die Leere auszufüllen. In diesen Momenten wird das Wort durch eine melancholische freudige Harfe und mit Gesang der Spieler untermauert.

Für die Compagnia della Notte ist dieses Stück, nach Girottondo (von Arthur Schnitzler, 2008) und DreamFastNet (von Gianni Lamanna, 2009) ein wichtiger Moment für das Wachstum. Das Stück ist eine grosse Herausforderung und erfordert einen grossen Respekt für einen so wichtigen Autor.

Scritto intorno al 1611 da William Shakespeare, Racconto d'inverno unisce agli elementi tipici della tragedia e del dramma psicologico gli schemi della commedia classica, dando vita a un'opera unica e sorprendente. L'adattamento proposto dalla Compagnia della Notte è ispirato alla riduzione ottocentesca di Charles e Mary Lamb, che con il volume Tales from Shakespeare resero le più belle opere di Shakespeare accessibili a una platea di giovanissimi, sotto forma di fiaba e in un linguaggio moderno.

Gianni Lamanna conserva però intatto lo spirito dell'opera e propone, dove è necessario, i versi originali dell'autore tradotti con cura, mettendone in risalto tutta la straordinaria e immortale bellezza. Altrove, un narratore esterno conduce per mano lo spettatore di vicenda in vicenda, rendendo la messinscena nel suo complesso adatta a un pubblico di ogni età.

Samstag, 28. August 2010 – 16.00

**Compagnia teatrale Matiröö: «Be a ba» (Tessiner Dialekt)**

**Autor & Regie: Gianni De Lorenzi**

Es sind 5 angehende Darstellerinnen, es sind 5 Mütter die sich gegenüberstehen, es sind 5 etwas verrückte Lehrerinnen, es sind 5 Frauen, 5 Leben,... Alle zusammen wollen im Theater Pinocchio darstellen, für ihre Kinder, für sich selber, für alle. Leider hat sie der Regisseur im Stich gelassen, es gelang ihm nicht sie zu führen. Er wollte die eingefahrenen Wege verlassen. Und dann war da eine Abwartin ein wenig verrückt aber doch klug, eine sicher extrovertierte Person mit gutem Gefühl für typische Ausdrücke unseres Dialektes. Aber auch mit dem Wissen um die alten Wurzeln und warum es bei uns überlebt hat. Sie ist eine Frau die einem in vielen an den Narren in einem Haufen Tarokkarten erinnert.

Das Resultat ist eine Atmosphäre die zwischen Dramatik und Komik abwechselt. Das Zusammenspiel, Ergriffenheit und Gelächter regt zum nachdenken an, ist aber vor allem auch unterhaltend.

Darsteller: Monica Frigerio, Elena Giudici, Marisa Delorenzi, Cristina Tavernelli, Brunella Frigerio, Gianni Delorenzi, Musiche da Leva sü che canta ul gall del Gruppo Vent Negru

Compagnia teatrale I Matiröö. I Matiröö sono un gruppo dialettale che calca i palcoscenici da ormai una quindicina d'anni. In genere gli spettacoli nascono sulla spinta di improvvisazioni di singoli attori in situazioni immaginarie appositamente create. Il dialetto è usato come lingua del cuore e dell'espressione del sentimento, ma anche, a volte, con una vena di comicità, cioè con lo sguardo semplice e popolare che fa da contrappunto a situazioni artefatte, volute e costruite da persone molto intelligenti, troppo intelligenti, e che noi poveracci non vogliamo nemmeno cominciare a capire: l'è roba da sciuri. Quest'anno, ad esibirsi, sono cinque donne.

Sonntag, 29. August 2010 – 12.00

***Girondini: «Il padre della sposa» (italiano) Giacomo Aversa,  
Regie: Fausto Testoni***

Der Vater der Braut: Maria und Salvatore: Eltern in Erwartung der bevorstehenden Hochzeit ihrer Tochter Francesca. Der jungen Frau kommen in letzter Minute Zweifel. Sie bringt ihre Eltern damit zur Weissglut. Letztendlich schliesst sie sich in dem Romantikhôtel, wo sie logieren, im Badezimmer ein. Die Angelegenheit wird durch einen kurzen Dialog mit dem Vater und einem unmissverständlichen Befehl des zukünftigen Gatten beendet. Francesca erlebt jetzt die letzte Zeit vor der Trauung, geklammert an ihren Ring und vermutet sie werde für den Rest ihres Lebens in einem Strudel weggespült.

Maria e Salvatore: due genitori in apprensione per l'imminente matrimonio della figlia Francesca. La ragazza ha maturato dei dubbi dell'ultimo minuto, così, lasciando accalorare gli animi preoccupati dei due genitori e lasciando raffreddare gli antipasti del rinfresco nuziale, se ne resta chiusa nel bagno della camera dell'illustre albergo romano. La vicenda si concluderà con un breve dialogo padre figlia a cui seguirà un imperioso comando del futuro marito. La giovane donna percorrerà l'ultimo miglio per consacrarsi al matrimonio aggrappandosi ad un anello con cui presumibilmente tirerà lo sciacquone, che risucchierà per sempre il resto della sua vita.